

Künstlergilde Buslat e.V.

Katharinenthaler Hofgut



Ausstellung vom 4. bis 25. Oktober 2009

Einladung zur Eröffnung
am Sonntag, 4. Oktober 2009, 11.30 Uhr

Begrüßung:

Waltraud Braun, Vorsitzende

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

Praeludium und Fuge d-moll
(Wohltemp. Klavier, Teil 1)

Der Vater

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1827)

Drei Bagatellen aus op. 126
Andante con moto
Allegro
Andante

Der Sohn

Béla Bartók
(1881 - 1945)

Drei Sätze aus der Suite op 14
Allegretto
Scherzo
Sostenuto

Die Enkel

Peter Förtig (*1934)

Drei Klavierstücke (2008) –
Uraufführung
Lento
Pesante/Vivo
Lento assai

Grußwort:

Oberbürgermeister Gert Hager, Pforzheim

Einführung:

Regina M. Fischer, M.A., Pforzheim, Kunsthistorikerin

Es musiziert:

Peter Förtig, Pforzheim, Klavier

An allen Öffnungstagen sind Familienangehörige
anwesend.

Vorschau:

1. - 29. 11. 2009

Birgit Geese, Ettlingen, Malerei
Giorgio di Montelupo,
Pforzheim, Objekte



von Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim:

A8 Ausfahrt 44 (Pforzheim Nord), weiter B 294 Richtung
Bretten, 1. Abzweigung links Katharinenthaler Hofgut
(nach ca. 200 m), auf dem Hauptweg am Wertstoffhof vorbei,
dann rechts zum Gut.

von Norden:

A5 Ausfahrt 42 (Bruchsal), weiter nach Bretten, dann B 294
Richtung Pforzheim, nach ca. 12 km Richtung Eisingen/Isprin-
gen abbiegen, nach 1 km (kurz vor Kreisverkehr) links
abbiegen, kleiner Straße folgen bis Katharinenthaler Hofgut.

Für Navigation 75245 Neulingen eingeben.

Künstlergilde Buslat e.V.

Katharinenthaler Hofgut · bei Pforzheim
Telefon und Fax Frau Braun (0 72 37) 94 54
www.kuenstlergilde-buslat.de

Postanschrift:

Künstlergilde Buslat e.V.
c/o Waltraud Braun
Hohwaldstraße 23 · 75245 Neulingen

Öffnungszeiten:

samstags 15 - 17 Uhr und sonntags 11 - 17 Uhr

Die Gilde wird gefördert vom Regierungspräsidium Karlsruhe
(Mittel zur Förderung der Kunst und des Schrifttums),
dem Enzkreis und der Gemeinde Neulingen.

Spendenkonto:

Sparkasse Pforzheim Calw (BLZ 666 500 85) Kto.-Nr. 297 011

Künstlergilde Buslat e.V.

Katharinenthaler Hofgut

Erwin Aichele

1887-1974
Aquarelle



„Familientreffen“

Vater, Sohn, Enkel

Ausgehend von dem bekannten Tiermaler Erwin Aichele zeigt die Ausstellung Werke von drei Generationen künstlerisch schaffender Familienmitglieder. Zunächst des Sohnes Wolfram sowie von sechs Künstlern der Enkelgeneration.

Erwin Aichele (1887 - 1974), dessen Haus in der Künstlerkolonie Eutingen noch heute im Familienbesitz ist, schuf vorwiegend naturalistische und detailgenaue Tierdarstellungen, Blumen und Landschaftsdarstellungen in Öl und Aquarell. Erst in den 50er Jahren, nach seiner Pensionierung als Lehrer an der Kunstgewerbeschule, fanden moderne Tendenzen Eingang in sein Werk, das nun zunehmend freier und stärker stilisiert wurde.

Der Sohn **Wolfram** wandte sich nach dem Bildhauerstudium ebenfalls der Malerei zu. Er lebt und arbeitet seit 1956 als freischaffender Künstler in Paris. Seine zumeist kleinformatischen Aquarelle erscheinen wie prismatisch gebrochene Landschaftsvisionen. Licht und Farbe spielen die wesentliche Rolle in diesen vielschichtigen Bildern, in denen allenfalls Schemen von Bildgegenständen erkennbar bleiben, die aber niemals rein abstrakt sind.

Die Arbeiten von **Mathias Diebold** leben vom Kontrast zwischen feinen ornamentallinearen Zeichnung floraler Elemente und duffigen Farbflächen und Verläufen. Auffallend sind der subtile Farbauftrag und die schillernde Nuanciertheit der Valeurs.

In den Schmuckobjekten von **Fridolin Diebold** dominieren die Kontraste zwischen Linie und Fläche und den unterschiedlichen Metallen. Streng geometrische, gezackte oder segmentartige Areale überlagern sich, fragile Stege greifen in den Raum.

Mit Fotoarbeiten ist **Nikolaus Diebold** in der Ausstellung vertreten. Stark fokussiert und ausschnitthaft wird das Naturmotiv dem Betrachter vor Augen geführt. In Schwarz-Weiß erscheinen Alltagszenen aus der Arbeitswelt der Großstadt New York.

Irina Jeseriks märchenhafte Illustrationen scheinen von der russischen Volkskunst inspiriert. Anmutige Gestalten und Tierfiguren agieren mit leichtem Schwung gezeichnet in einer winterlichen Zauberwelt. Ihre Bildwelt ist ebenso fantasievoll wie detailreich und ausdrucksstark.

Alexandra Aichele Milton greift das Tiermotiv auf. Vogelgestalten, genauer Stelzvögel, collagiert erscheinen isoliert vor hellem Grund. Auch wenn ihre Darstellungweise frei und nicht rein realistisch ist, gelingt es ihr hervorragend die typische Haltung der Spezies einzufangen.

Exklusive Schmuckstücke aus Gold mit seltenen Steinen fertigt der Goldschmied und Juwelier **Benedikt Aichele**, der seit vielen Jahren ein Geschäft in Paris betreibt. Seine Einzelanfertigungen leben von der strengen Form und den ausgesucht kostbaren individuell geschliffenen Steinen.

Regina M. Fischer, M.A.

WOLFRAM

* 1924

Wolfram Aichele, Paris
Aquarelle, Collagen



Edition Künstlergilde Buslat e. V.

E. Aichele
„Amaryllis“ 1952
Aquarell 48,5 x 43,5 cm

Wolfram
„Ohne Titel“ 1987
Aquarell 26 x 20 cm

DIE BOLD

* 1951

Mathias Diebold, Eutingen
Öl, Aquarelle

FRIX

* 1954

Fridolin Diebold, Lanzarote
Schmuck

N. DIEBOLD

* 1955

Nikolaus Diebold, New York City
Fotografie

IRINA JESERICK

* 1957

geb. Aichele, Furth im Wald
Grafik, Illustration

A. ÄICHELE MILTON

* 1967

Alexandra Aichele Milton, London
Collagen, Illustration

BENEDIKT ÄICHELE

* 1971

Uzes / Gard
Schmuck